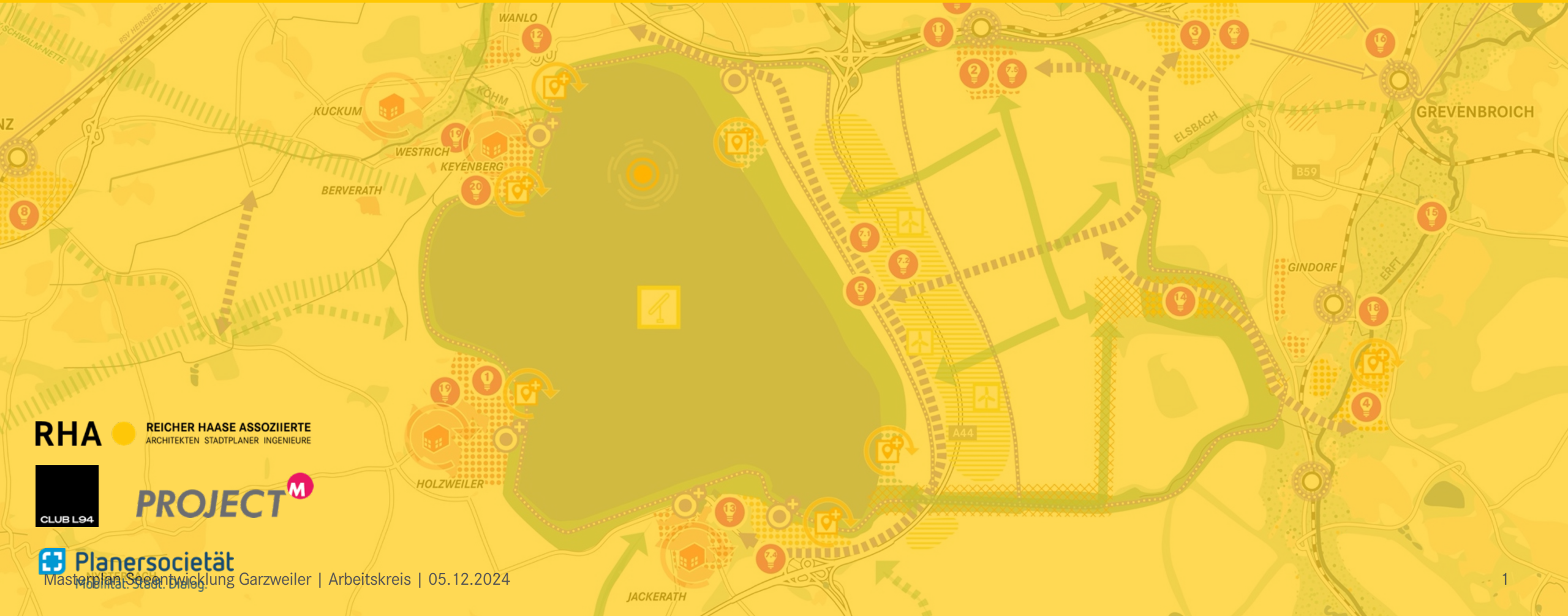


Arbeitskreis | 05.12.2024

MASTERPLAN SEEENTWICKLUNG GARZWEILER



RHA ● REICHER HAASE ASSOZIIERTE
ARCHITECTEN STADTPLANER INGENIEURE

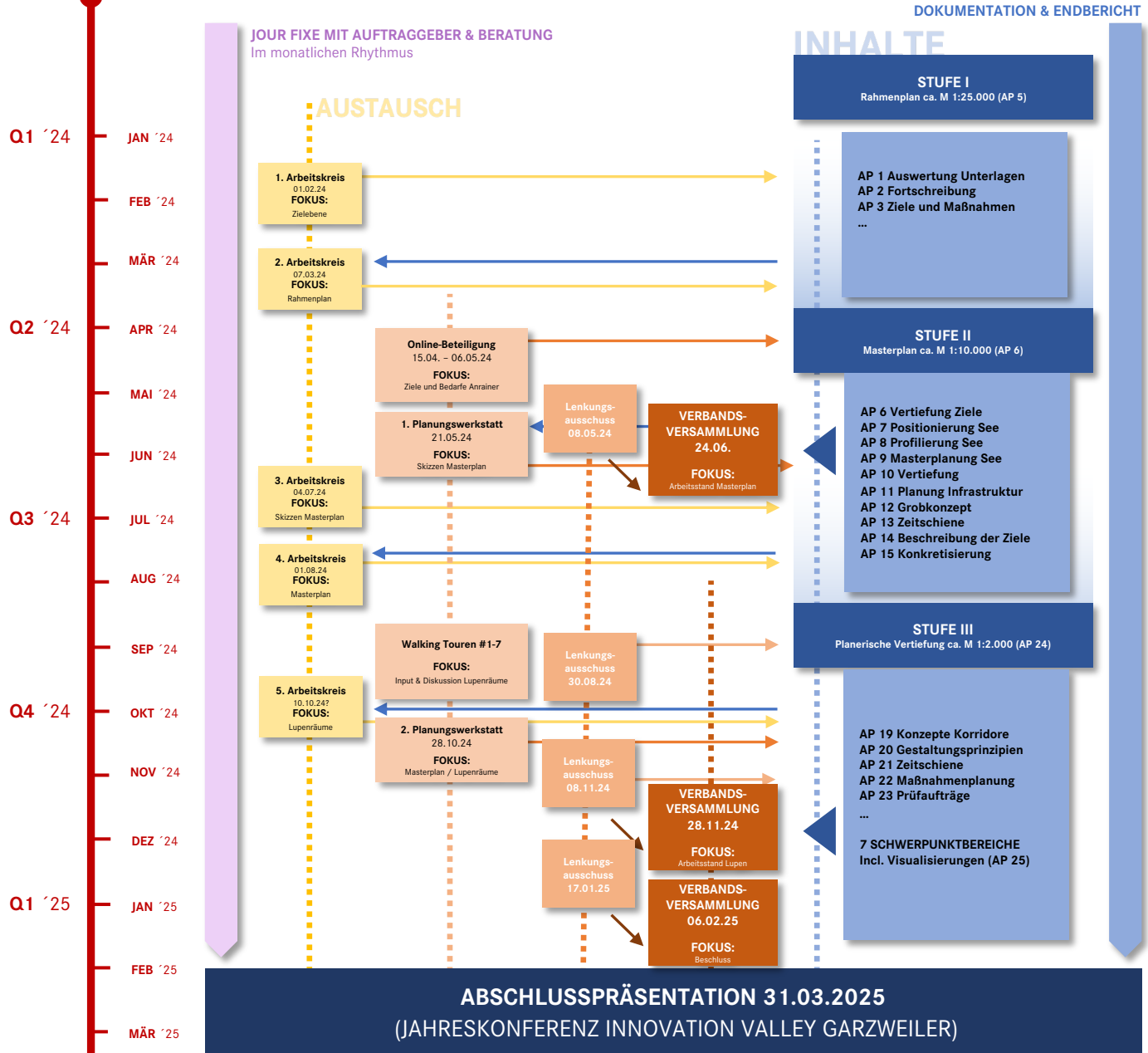
PROJECT M
CLUB L94

Planersocietät

- 1 Information Arbeitsstand Masterplanung**
- 2 Diskussion des Handlungsprogramms**
 - Leitprojekte
 - Projektliste
- 3 Ausblick**
 - Terminkette zur Projektfertigstellung

- **Information** zum Projektstand
- Vorstellung, Diskussion und Ergänzung des Arbeitsstandes des **Handlungsprogramms**

Arbeitsstand Masterplanung



PROJEKTSTAND

Masterplan und Lupenräume befinden sich **in der letzten Überarbeitung** nach:

- Planungswerkstatt, 28.10.2024
- Lenkungsausschuss, 08.10.2024
- Verbandsversammlung, 28.11.2024

Handlungsprogramm und Visualisierungen der Lupenräume als letzte Bausteine in der Erstellung

Abschlussbericht in der Erstellung

Diskussion des Handlungsprogramms

Leitprojekte

A1 ERLEBBARMACHUNG DER BRÖL AN ERLEBNISPUNKTEN

Hintergrund
Die Bröl und die umgebende Natur sind in großen Teilen als FFH-Gebiet oder Naturschutzgebiet geschützt. Um die Bröl dennoch für Besucher*innen und Saueher*innen erlebbar zu machen, sollen punktuell Erlebnispunkte und Sichtachsen entwickelt werden. Ziel ist es, Punkte zu entwickeln, die eine Aufenthaltsqualität mit Sichtachsen zum Wasser bieten und Besucher*innen den Wert des naturnahen Gewässers nahebringen. Dies umfasst neben der Wärmeholung der sich wertvollen Natur auch die Vermittlung umweltpädagogischer Inhalte. Verbote bieten weiterhin das Grillen, offenes Feuer, Zelte und laute Musik.

In einem ersten Schritt wurden anhand einer Voruntersuchung Suchräume entlang der Bröl bzw. dem Waldbrölbach identifiziert, die im Siedlungszusammenhang und in direkter Nähe zum Radweg Brölkorridor bzw. dem bestehenden Radweg- und Wandernetz liegen (vgl. Abbildung S. 40). Naturnahe und nicht durch Siedlungsbereiche geprägte Bereiche der Gewässer wurden dabei als Tabubereiche außen vorgelassen. Die so identifizierten Suchräume eignen sich als Ruhe- und Aufenthaltspunkte für Besucher*innen und können die vorhandene und geplante Weginfrastruktur sinnvoll ergänzen. So können die Zugänglichkeit den Besucher*innen sowohl die sehenswerte Natur des Brölbachs und Waldbrölbaches in ansäbler Weise näherbringen und gleichzeitig als thematische aufbereitete Rastpunkte des Radwegs Brölkorridor fungieren und sich damit in das System der Rastpunkte einfügen (vgl. Maßnahme A3). Eine Beschreibung der einzelnen Suchräume findet sich in Anlage 03.

In einer ersten Sichtung wurden die Suchräume durch die untere Naturschutzbehörde des Rhein-Sieg-Kreises auf die Vereinbarkeit mit dem Naturschutz geprüft. Eine analoge Prüfung durch die untere Naturschutzbehörde des Oberbergischen Kreises steht noch aus. In einem zweiten Schritt ist eine grundsätzliche Abstimmung zur Realisierbarkeit mit den Wasserbehörden der Kreise Rhein-Sieg und Oberberg und dem Aggerverband sowie den Biologischen Stationen vorzunehmen, bevor eine Standortauswahl und Planung der Zugangspunkte erfolgen kann. Die vorliegenden Maßnahmen beschränken sich als ersten Schritt auf die Errichtung von Erlebnispunkten entlang der Bröl. Perspektivisch wird empfohlen, auch im Bereich des Pleis- und Harfbachals mögliche Standorte zu ermitteln und auf eine Realisierbarkeit hin zu prüfen sowie weitere Rastpunkte entlang der Bad- und Wanderwegstruktur zu entwickeln (vgl. Maßnahme A3).

Maßnahmenbestandteile

- Ausweisung von ca. fünf bis zehn Zugangspunkten entlang der Bröl als Orte des Naturerlebens
- Entwicklung von Aufenthaltsbereichen mit räumlichem Sichtbezug zum Wasser z.B. als Plattformen,
- Anschluss der Zugangspunkte an die Weginfrastruktur als Fußwege
- Aufbereitung und Instandhaltung der naturräumlichen Qualitäten und Aneignung über (digitale) Informationsangebote (vgl. Maßnahme D1)

Einschätzung und Hinweise

Priorität: Höchste Priorität 🌟🌟🌟

Zeithorizont: 2022 - 2028

Mögliche Akteure:

- Anrainerkommunen (Hennel, Ruppertsroth, Nimbrecht, Much, Waldbröl) (MgA, Projektträger)
- Rhein-Sieg-Kreis
- Oberbergischer Kreis
- Wasserverbände der Kreise und Aggerverband
- Biologische Stationen Rhein-Sieg und Oberberg
- ...

Finanzierung/ Förderzugang:

- Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm - Infrastrukturthematik (Tourismusinfrastruktur) (GRW-Mittel; nur Kommunen im Oberbergischen Kreis)

Nächste Schritte:

- Identifizierung potentieller Zugangspunkte durch die Kreise in Abstimmung mit unteren Naturschutzbehörden, Wasserbehörden, biologischen Stationen und Aggerverband
- Standortentscheidung auf Grundlage von Eigentümerstruktur
- Planung und Bau von Zugangspunkten inkl. Beschilderung, Sitzgelegenheiten, etc.

Räumliche Verortung

Zielverwirklichung

- ✓ Kulturlandschaft erlebbar machen
- ✓ Wanderwege ermöglichen
- ✓ Umweltbewusstsein fördern
- ✓ Wasser erlebbar machen
- ✓ Weiterentwicklung des Radwegnetzes
- ✓ Den Brölkorridor als Wanderregion weiterentwickeln
- ✓ Destinationen weiterentwickeln
- ✓ Schutz und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft des Brölkorridors
- ✓ Ausbau digitaler Angebote

ÜBERSCHNITT-ZIELE

Quelle: Eigene Darstellung RHA

Beispiel Steckbrief

Projektliste

Projektname	Träger	Start	Ende	Finanzierung	Maßnahmen	Überschnittsziele
Maßnahme A1: Erlebbarmachung der Bröl	Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis	2022	2028	GRW-Mittel	Erlebbarmachung der Bröl	Umweltbewusstsein fördern
Maßnahme A2:
Maßnahme A3:
Maßnahme A4:
Maßnahme A5:
Maßnahme A6:
Maßnahme A7:
Maßnahme A8:
Maßnahme A9:
Maßnahme A10:
Maßnahme A11:
Maßnahme A12:
Maßnahme A13:
Maßnahme A14:
Maßnahme A15:
Maßnahme A16:
Maßnahme A17:
Maßnahme A18:
Maßnahme A19:
Maßnahme A20:

Beispiel Projektliste

... bilden die zentralen übergeordneten Projekte zur Profilierung des Sees ab und stellen die darin enthaltenen Maßnahmen im Kontext dar

... gibt einen Überblick über die heute absehbaren anstehenden Einzelprojekte

Leitprojekte

Leitprojekte
Öffentliche Inszenierung Garzweiler See
See-Rundweg
Landseitige Erschließung
Wasserseitige Erschließung
Schwimmende Architektur & künstliche Inseln
Dorfrevitalisierung
IGA 2037
Ökologische Aktivierung
Inszenierung von Industriekultur
Entwicklung von Tagebauzugängen in der Zwischennutzung

Zielsetzungen

- Identitätsbildung
- Mitnahme der Bevölkerung
- Erzielung tagestouristischer Effekte
- Sichtbarmachung und Erlebarmachung der Tagebaugeschichte, der Sanierung und der Zukunftsplanungen

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Erstellung Vermittlungskonzept: Entwicklung einer Storyline	ZV	Ab 2026
Bau Dokumentationszentrum Tagebau Garzweiler	ZV	Bis 2026
Realisierung dezentraler „Schaustellen“ - Impulsbau Jackerath - Impulsbau Wanlo - Informations- und Erlebnispunkte	ZV	Ab 2030
Aufbau Angebot Tagebau- bzw. See-Führungen	ZV / RWE	Ab 2038
Entwicklung Digitaler Projektauftritt	ZV	Ab Sofort
Großflächige Plakatierung	ZV	Ab 2036

Zielsetzungen

- Entwicklung Rundweg als zentraler Treiber der Freizeit- und touristischen Entwicklung am See
- Zügige, schrittweise Fertigstellung
- Hohe Fahrt- und Aufenthaltsqualität

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	
Realisierung Abschnitt Holzweiler – Keyenberg als Betriebsstraße	RWE	2026
Erstellung Entwurfskonzept als Grundlage für die Entwurfsplanung von Abschnitten (ggf. Als Wettbewerb) <ul style="list-style-type: none"> - Finalisierung Trasse - Definition Qualitätsstandards - Entwurf Design Rastpunkte - Einbindung in das weitere Wegenetz <ul style="list-style-type: none"> - Uferschleifen - Regionales Radwegenetz - Konzeption Ausschilderung / Leitsystem 	ZV	Ab 2026
Planung und Realisierung Fuß- und Radweg bis IGA 2037 <ul style="list-style-type: none"> - Abschnitt Bandtrasse – Holzweiler - Abschnitt Keyenberg - Hochneukirch 	ZV	2030-2037
Planung und Realisierung Fuß- und Radweg Abschnitt Hochneukirch - Bandtrasse	RWE (Ersatzverpflichtung)	Bis 2046

Zielsetzungen

- Entwicklung einer leistungsfähigen und effizienten Erschließung als Grundvoraussetzung
- Ermöglichung der Erreichbarkeit für jede und jeden
- Vielfältiges und flexibles Mobilitätsangebot zur Erschließung der Ortschaften und der Freizeitstandorte

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Radverkehr		
Realisierung See-Rundweg	s. Leitprojekt	s. Leitprojekt
ÖPNV		
Laufende Verbesserung der ÖPNV-Erschließung (Mobilitätskonzept See-Dörfer)	ZV/Städte/Gemeinden/ LK	Ab 2026
Konzeptionelle Planung ÖPNV-Erschließung zur IGA 2037 (Teil von Mobilitätskonzept IGA)	Durchführungsgesellschaft IGA 2037	Ab ca. 2030
Aktualisierung für Zwischennutzungen	ZV	Bis 2046
Aktualisierung für Dauernutzung	ZV	Bis 2070
MIV		
Planung und Realisierung Lückenschluss L19	?	?
Planung und Realisierung L19n (Ostufer)	RWE (Ersatzverpflichtung)	Bis 2046

Zielsetzungen

- Entwicklung einer leistungsfähigen und effizienten Erschließung als Grundvoraussetzung
- Ermöglichung der Erreichbarkeit für jede und jeden
- Vielfältiges und flexibles Mobilitätsangebot zur Erschließung der Ortschaften und der Freizeitstandorte

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Mobilstationen		
Erstellung Entwurfskonzept als Grundlage für die Entwurfsplanung von Mobilstationen - Genaue Verortung und Erschließung - Definition Qualitäts- und Ausstattungsstandards, Kapazität - Entwurf Design - Konzept schrittweiser Ausbau	ZV	Ab 2025
Schrittweise Realisierung 1. Dokumentationszentrum 2. Impulsbauten 3. IGA 2037 4. Zwischennutzungen 2046 5. Endausbauzustand 2070	ZV	2026-2070

Zielsetzungen

- Ermöglichung der Gewässernutzung als zweite zentrale Attraktionssäule am See
- Nachhaltige Inwertsetzung der Gewässerpotenziale
- Gewässernutzung auf und am Wasser für den Wassersport, Ausflugsverkehr, Badende
- Geordnete und gelenkte Zugänglichkeit

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Strände		
Städtebaulich-freiraumplanerische Standortplanung Strandstandorte (Abschätzung des Materialbedarfs, Planung Vorbereitende Maßnahmen)	ZV	Ab 2026
Vertiefende Bedarfs- und Nachfrageprognose	ZV	Ca. ab 2060
Planung und Realisierung Strände	RWE/ZV	Bis 2026
Häfen		
Planung und Vorbereitung Erdarbeiten Hafenstandorte Jackerath und Wanlo	RWE	Bis 2035
Standortplanung und Realisierung Flächen sowie öffentliche Infrastruktur	ZV	Ca. 2060-2070
Fahrgastschiffahrt		
Erarbeitung Betreiberkonzept Fahrgastschiffahrt	ZV / Private	Ca. ab 2065

Zielsetzungen

- Entwicklung eines Profilierungs- und mit Alleinstellungs- und Ausstrahlungscharakter
- Entwicklung eines Kompetenzthemas für den Standort (z.B. durch Ansiedlung von Forschungsexpertise)

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Schwimmende Architektur		
Standortplanung Strand- bzw Hafenstandorte (Integration des Themas)	ZV	Ab 2026
Herantreten an Investoren und Projektentwicklung	ZV/Private	2060-2070
Planung und Realisierung	Private	2065-2070
Künstliche Inseln		
Konzeptionelle Weiterentwicklung und Planung	ZV	Ab ca. 2030
Herantreten an Investoren und Projektentwicklung	ZV/Private	Ca. ab 2030
Anbringen von Ankerpunkten	ZV/Private	Ab ca. 2036
Realisierung von Schwimmenden Biotopen während der Befüllung	ZV	Ab ca. 2036
Realisierung schwimmende Insel	ZV/Private	Ab 2070

Zielsetzungen

- Initiierung der Siedlungsentwicklung um den Tagebau bzw. See
- Sicherung und Förderung bestehender Strukturen, um ein langfristiges Zusammenwachsen mit neuen Strukturen zu ermöglichen
- Einbindung der Anwohnenden in den Transformationsprozess

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Dorf(innen)entwicklungskonzept Keyenberg / Kuckum / Berverath / Ober- und Unterwestrich	Stadt Erkelenz	2024-2025
Dorf(innen)entwicklungskonzept Wanlo	Stadt Mönchengladbach	Ab 2025
Dorf(innen)entwicklungskonzept Jackerath	Landgemeinde Titz	Ab 2025
Etablierung Leerstands- und Flächenmanagement	ZV	Ab 2026
Mobilitätskonzept See-Dörfer	ZV	Ab 2026
Gestaltungskonzepte/-Leitfäden See-Dörfer	Kommunen	Ab 2026
Einrichtung Dorf-/Quartiersmanagement See-Dörfer	Kommunen	Ab 2026

Zielsetzungen

- Internationale Sichtbarmachung des Strukturwandels und einer Landschaft im Wandel
- Beschleunigung und Ermöglichung von Prozessen der Projekt- und Regionalentwicklung
- Anstoß für langfristige Nutzung durch Schaffung von Infrastrukturen

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Bewerbung / Vergabeverfahren	ZV	2024-2025
Vergabe & Aufbau Organisation: Gründung Durchführungsgesellschaft	ZV	Ab 2025
Wettbewerbe, Planung und Genehmigung	IGA- Durchführungsgesellschaft	2025-2033
Ausbau und Veröffentlichung	IGA- Durchführungsgesellschaft	2033-2037
Durchführung	IGA- Durchführungsgesellschaft	Apr. – Okt. 2037
Teil-Rückbau bzw. Translozierung	IGA- Durchführungsgesellschaft	Ab Nov. 2037

Zielsetzungen

- Etablierung neuer Biotopstrukturen und Lebensräume
- Wiederherstellung von Naturräumen für die menschliche Freizeitnutzung

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Erstellung Planungskonzept Landschaftsgestaltung Ostufer	ZV	2025
Planung Topographische Profilierung der Böschug und Uferzone	ZV?	Ca. ab 2030
Landschaftsplanerische Konzeptionierung von Lebensräumen und Biotopvernetzung	ZV?	Ca. ab 2030
Überführung in übergeordnete Planungen, Landschaftsplan, Biotopverbund, etc.	Kommunen, Kreise, LANUV	Ca. ab 2030

Zielsetzungen

- Sichtbarmachung des Erbes der Region und des Strukturwandels
- Nutzung von ehemaligen Geräten und Strukturen als Landmarken und Identitätsmerkmale

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Auswahlprozess Tagebaugroßgerät	RWE, ZV	Bis 2030
Standortplanung Tagebaugroßgerät	ZV	2030-2036
Planung und Umsetzung Bandtrasse als Radschnellweg und Biotopverbund	ZV	2030-2037
Integration von bergbaulichen Geräten in die Planungsprozesse Bandtrasse und See-Rundweg	ZV, RWE	Laufend

Zielsetzungen

- Ermöglichung einer Nutzung und Freizeitentwicklung in der Zwischennutzung
- Schaffung möglichst vielfältiger und nutzbarer Zugänge in den Tagebau und zum Wasser
- Anziehen von Besuchenden zur Naherholung und für Tagestourismus

Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Verortung und Planung der Rheinwasserleitung	RWE	2025
Entscheidungsfindung zur Verortung der Wasserzugänge	ZV, Kommunen	2025
Planung und Bau von Zugängen und Rampen (im Rahmen von Abschlussbetriebsplanung und Sanierungsmaßnahmen)	RWE	2025-2035

Zielsetzungen

- Ermöglichung einer Nutzung und Freizeitentwicklung in der Zwischennutzung
- Schaffung möglichst vielfältiger und nutzbarer Zugänge in den Tagebau und zum Wasser
- Anziehen von Besuchenden zur Naherholung und für Tagestourismus

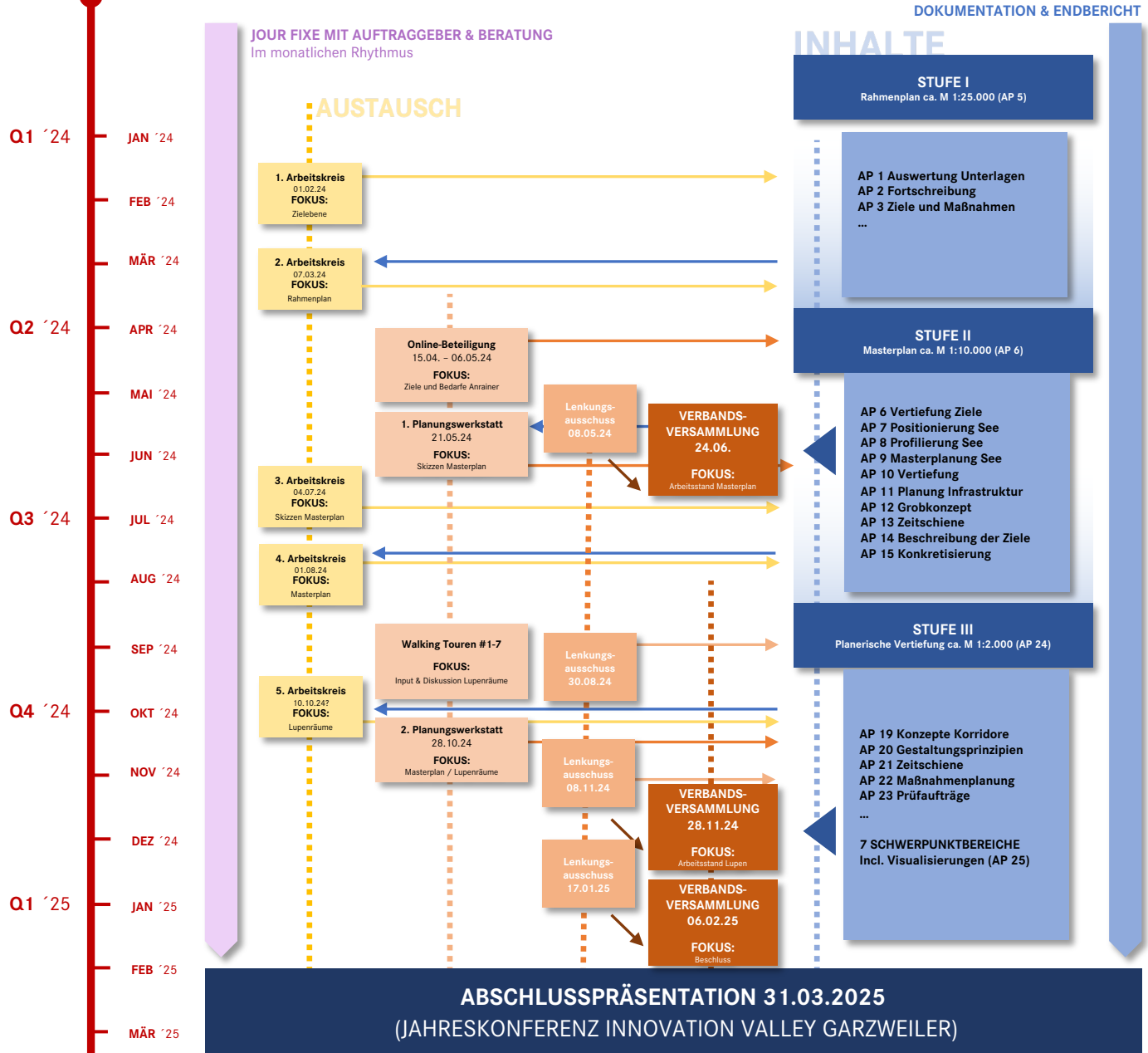
Bestandteile

Teilprojekte	Zuständigkeit	Zeitraum
Verortung und Planung der Rheinwasserleitung	RWE	2025
Entscheidungsfindung zur Verortung der Wasserzugänge	ZV, Kommunen	2025
Planung und Bau von Zugängen und Rampen (im Rahmen von Abschlussbetriebsplanung und Sanierungsmaßnahmen)	RWE	2025-2035

Projektliste

s. Separate Datei

AUSBLICK



WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Lenkungsausschuss (Vorbereitung Beschluss) am 17.01.205

Verbandsversammlung (Beschluss) am 06.02.2025

Abschlusspräsentation (im Rahmender Jahreskonferenz des Innovation Valley Garzweiler) am 31.03.2025

IMPRESSUM

RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GmbH

Prof. Christa Reicher, Holger Hoffschröer, Matthias Happel,
Marcus Hoffmann, Yuan Jung Wang, Raphaela Bartusch

Büro Aachen
Oppenhoffallee 74
52066 Aachen

Büro Dortmund
Schäferstraße 33
44147 Dortmund

0241.463 767 40
ac@rha-planer.eu

0231.862 104 73
do@rha-planer.eu

www.rha-planer.eu
www.rha-lab.eu

club L94 Landschaftsarchitekt*innen

Frank Flor, Prof. Burkhard Wegener, Franziska
Lesser, Maxime Scagnetti

Büro Köln
Venloer Str. 301-303
50823 Köln

0221.7899502-0
info@clubl94.de
www.clubl94.de

Project M GmbH

Matthias Wedepohl

Büro Hamburg
Steinhöft 9
20459 Hamburg

040.192396.0
hamburg@projectm.de
www.projectm.de

Büro München
August-Everding-Str. 25
81671 München